

## X-Straight Spineboard

### **Begriff**

Das Spineboard ist ein schwimmfähiges Rettungsbrett.

### **Zweck**

Das Board ist zum Transport verletzter Personen durch geschulte Retter bestimmt, bei denen eine Verletzung der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist.

### **Aufbau**

- Spineboard-Korpus aus HDPE-Kunststoff
- Maße: 1880 x 44 x 70 mm
- Gewicht: 6,3 kg
- maximale Belastbarkeit: 250 kg

### **Wirkungsweise**

- Bevor der Patient bewegt wird, sollte der Halswirbelsäulenbereich des Patienten fixiert werden (z. B. HWS-Schiene).
- Nun wird das Spineboard seitlich, längs neben dem Patienten positioniert.
- Zwei Helfer knien (sich gegenüber) seitlich neben dem Patienten und fassen nun über Kreuz, seitlich die gegenüberliegende Schulter und den Oberschenkel (ein Helfer), sowie Hüfte und Kniegelenk (zweiter Helfer) des Patienten.
- Auf Anweisung des Helfers am Kopf, wird die verletzte Person achsengerecht so weit wie nötig auf die Seite gedreht, um das Spineboard unterschieben zu können. Sobald der Patient auf dem Spineboard liegt, kann der Patient langsam zurück in die Horizontale gedreht werden. Die Helfer greifen dazu so um, dass sie den Patienten gleichmäßig in die Mitte des Bretts schieben können.
- Sobald der Verletzte mittig auf dem Spineboard liegt, kann eine eventuelle Kopffixierung mittels Head-Lock-Immobilizer erfolgen. Der Kopf bleibt solange in den Händen des Helfers fixiert, bis die Immobilisierung sicher befestigt ist.
- Die Fixierung mittels Gurten, erfolgt in Höhe des Brustkorbes, in Beckenhöhe und unterhalb der Kniescheiben. Sollte der Patient dann noch nicht sicher auf dem Brett liegen, können weitere Gurte eingesetzt werden, z. B. in Höhe der Unter- oder Oberschenkel.
- Erfolgt die Fixierung auf dem Spineboard mittels eines Gurtsystems, wird der Y-förmige Teil des Systems Richtung Schulter positioniert, der Rest der Gurte mittig über den Patienten gelegt. Das Festschnallen erfolgt locker von Kopf bis Fuß. Danach werden die Klettbinden in derselben Reihenfolge straff angezogen, bis der Patient sicher auf dem Spineboard fixiert ist.
- Der Transport erfolgt idealerweise mit 3 bis 6 Helfern, die jeweils seitlich in die vorgesehenen Aussparungen greifen

### Spezialfall: Wirkungsweise bei Wasserrettung

Das X-Straight ist u. a. für die Wasserrettung konzeptioniert. Es hat genügend Auftrieb, um Personen bis 80 kg (ohne Unterstützung) an der Wasseroberfläche zu halten.

- Der Verletzte muss gesichert und Richtung Spineboard gebracht werden, falls das Board nicht bereits dabei ist.
- Das X-Straight wird seitlich unter den Verletzten ins Wasser bzw. seitlich unter den Patienten geschoben.
- Der Patient wird mittels Gurtsystem (Einzelgurte oder Spinne) fixiert.
- Der Verletzte wird auf dem Board aus dem Gefahrenbereich ans Ufer oder zum Boot gebracht.
- Nun kann der Verletzte mithilfe des Boards weiter transportiert werden.

Eine zweckfremde oder nicht sachgemäße Benutzung kann zu schweren Verletzungen des Verletzten und der Retter und zur Beschädigung des Boards führen.



